

# Annoncen-Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **4 (1882)**

Heft 37

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. G. und Fr. in Chicago. Ihr erhellendes Schreiben verdankt man auf's besten; ebenso ihre werthvollen Mittheilungen. Das ehrende Wohlwollen und Interesse, das Sie der „Schweizer Frauen-Zeitung“ fortgesetzt entgegenbringen, stellen vor hauptsaechlich auf Rechnung des Nationalgefuehltes. Der Schweizer verliert ja die Anhaenglichkeit an sein liebes Vaterland nimmer und was ihn von dorten zukommt, dem bringt er zum Voraus seine Sympathieen entgegen. Von Herzen entbieten wir Ihnen biederem Schweizergenuess!

An verschiedene Offerten auf Chiffre 483. Stelle nach Italien ist begehrt.

B. O. in S. Wie Sie sehen — zu spaet. Treue Abonnentin in B. Ein radiales Mittel fuer „Genanntes“ gibt es nicht und ist gewiss auch nicht noethwendig. Das die Sache fuer Sie unangenehm sei, liegt ganz sicher am meisten an ihren eigenen Ansichten hierueber. Alles Charakteristische zieht, gibt Interesse. Puppenkoepfe mit glatten Email- und Wachsfiguren pflegt man am Menschen nicht ausfuehrlich zu bevorzugen — wir koennten Ihnen hievon interessante Geschichten erzaelen. Also — frueh und froehlich in's Leben getraut, und der Weisheit des Schopfers in Ruhe vertraut.

Sektotrop. Die neu eingefuehrten Blaettkohlen (nach dem Glaetleien gepresste Stuecke) kommen uns per Stueck auf 15 Rp. zu stehen und koennen wir mit je einem solchen Stuecke 4-5 Stunden fortglaeten, mit geringen Unterbrechungen (bzw. Stehenlassen des Eisens). Wir beziehen Eisen und Kohle von der Firma: Karl Schenit, Schlosser, in Schaffhausen.

Antraeffliche in B. Nach angelegten Verjuechen entfernt das ausgefuehrte Depilatoire die Gesichtshaare feineswegs gruendlich und fuer immer, sondern es hat dies Mittel keinen andern Erfolg, als denjenigen der Anwendung eines guten Rasirmessers. Lassen Sie deshalb der Sache ihren Lauf; es schadet unter Umstaenden gar nichts, wenn die Frau etwas Haare auf den Zaehnen hat.

Fr. O.-M. in B. Von dem Vorbehalt betreff. Zeugniess war uns natuerlich nichts bekannt. Die Patent-Meissen-Maschinen haben wir selbst gepueft, wie wir denn in unserem Blatte keine Fabriate einer Verpuechung unterziehen, die wir nicht aus eigener Anschauung kennen gelernt haben. Uns hat dieses System sehr befriedigt.

Fr. C. S.-S. Wie Sie aus dem Briefkasten ersehen, leider zu spaet.

B. in A. Aus den nun bereits zu Ihrer Kenntniess gelangten Zielen des Schweizer Frauen-Verbandes werden Sie ersehen, dass auch wir „es gewagt haben“. Wir freuen uns Ihrer aufrichtigen, muethigen Worte und bitten Sie, uns weitere Mittheilungen zugehen zu lassen.

Offener Brief einer Dame in B. an den dreisten Fragesteller im Briefkasten Nr. 35.

„Mir scheint, dass die Maenner in der so wichtigen Lebensfrage bei Weitem nicht genug Energie entwickeln. Man hoert immer die Klage, dass man so wenig taetige, auspraechselige Toechter finde, und sieht doch taeglich, dass die, die dies wirklich sind, meistens ungesucht verfluehen, waehrend solche, die ihre Zeit mit Naechtskuehn, Spazierengehen und Sitzpuehen ausfuellen, meistens zum gewuenschten Ziele gelangen, um sich dann naechster gehen zu lassen, wie es ihnen gefaellt. Es scheint mir dies ein Beweis, dass die Maenner eben lieber nehmen, was sich ihnen beinahe ungesucht bietet, als sich die Mueh zu geben, besser zu suchen und verborgenes Gute an's Tageslicht zu ziehen. Sie sollten doch einmal bedenken, dass nicht die Maedchen es sind, die suchen dueren, und daher etwas mehr Gebrauch von dem ihnen verfluehenen Rechte machen.“

„Beder rechtschaffene Mann, wenn er es ernstlich sucht, hat Gelegenheit, mit Toechtern zu verkehren, und glaube er nur, dass frueh gewagt, halb gewonnen ist.“

„Wie Viele muessen aus Mangel an passender Begleitung, wenn Vater oder Bruder fehlen, jedem Vergnuengen entzogen und waeren fuer eine Einladung sehr dankbar. Dann koennte solch freundlicher Begleiter als Hausfreund sie und da Beiuch machen und die Toechter bei ihrer haeuslichen Arbeit sehen.“

„Ich glaube gewiss, dass, wer aufrichtig sucht, auch findet.“

G. F. Wie geht's? Hoffentlich ist das Befinden besser als das Wetter. Viele Gruesse.

Margaretha. Herzlichsten Dank fuer das liebe Schreiben. Ihren Namen haben wir mit Vergnuengen dem Schweizer Frauenverbande einverleibt. Herzlichen Gruess!

Schuesterne Fragestellerin auf dem Lande. Ob auch ungeliebte, junge Toechter dem Schweizer Frauenverbande beitreten dueren? fragen Sie. Ganz gewiss! Wir moechten mit einem in Sachen der Gemeinnuetzigkeit hochverdienten Freunde der „Schweizer Frauen-Zeitung“ sagen: Gut ab! vor einer jeden Tochter, die Kopf und Herz am rechten Flecke und noch Sinn hat fuer etwas Hoeheres, als Mode, Tand und Klatsch.

An Verschiedene. Der beschränkte Raum gestattet uns nicht, die bis jetzt erfolgten Beitrittserklaerungen einzeln zu vermelden, moegen denn auf diesem Wege Alle unsern schweizerischen Gruess empfangen.

Beugstliche Bescheidene. Sie dueren ruhig sein, die Namen der Mitglieder werden nicht veroenfentlicht.

B. in B. Warum soll Ihre unbemittelte Freundin von einer Verbindung ausgeschlossen sein, die geschaffen wurde, um Noth und Glend zu lindern und die traugrige Lage eines grossen Theils unserer Mitstaedterinnen zu heben!

Herren Dr. P., G. J., M. D. in St., P. F. G. und Genossen. Ihre offene Anerkennung der hohen Bedeutung der angestrebten Ziele des Schweizer Frauen-Verbandes ist uns ein erfreuliches Zeichen, dass auch die Maenner von der Wichtigkeit des weiblichen Wirkens auf dem Felde der Gemeinnuetzigkeit durchdrungen sind. Ihre freundliche Mitwirkung acceptiren wir dankend.

Fr. J. S. in B. Lokalvereine sind die einzelnen Glieder am thaetigen Leibe; Ihre Muethigkeit und Begeisterung fuer die gute Sache ist in hohem Maesse erfreulich.

100. Wirtel, so lange es Tag ist! Herzliche Gruesse.

E. S.: An vielen kleinen Hauefchen liegt das nasse Gmd zu unsern Fuesen, Indess schon schneebedeckt der Hang und Wald aus naechster Naeh' uns gruehen. Was wird erst mit der Traube, die noch froehelnd unreif haengt am Stoeck, Wenn sich die Hoeh' schon zeigt in ihrem Winterroef? Was macht der Apfel nun so gruenn und hart am Baum. Da jaeh' zerfuehen ist der kurze Herbstestraum? Mit festem Vertrauen aufwaerts schaunen! Nur frohen Muth, der Vater macht's noch gut!

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind fuer beidseitige Mittheilung der Adresse gefaelligst 50 Cts. in Briefmarken beizufuegen.

511] Wo ein Wittwer ruhig seine Kinder in gewissenhafte, muetterliche Pflege und Erziehung geben kann, sagt das Bureau dieses Blattes.

Eine Tochter wuenscht eine Stelle anzunehmen, wo dieselbe unter Anleitung der Hausfrau die Besorgung des Hauswesens gruendlich erlernen kann. Auch waere dieselbe geneigt, die Wartung von einem oder zwei Kindern zu uebernehmen. Eintritt kann in 14 Tagen erfolgen. [513

Eine im Fache der Erziehung bewaehrte Dame (frueher Lehrerin) wuenscht zur Lebendigerhaltung ihres stiller gewordenen, eigenen, haeuslichen Kreises einige Toechterchen guter Familien, im Alter von 6-14 Jahren, in Pflege zu nehmen. Gewissenhafteste Erfuellung uebernommener Mutterpflichten Erziehung und Empfehlungen hochachtbarer Persoenlichkeiten geboten. [512

Ein anstaendiges, eingezoogenes und anstaendliches Maedchen, welches mit Kindern umzugehen, die Zimmerarbeiten und Hausgeschaeft (inbegriffen die einfache, buergerliche Kueche) zu besorgen versteht, sucht Stelle. Sie darf ihres Charakters halber bestens empfohlen werden. [514

527] Eine zuverlaessige Person gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, wuenscht auf Ende Oktober eine Stelle als Haushaelterin bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Dame. Gef. Offerten unter Chiffre K. W. poste restante Innertkirchen, Bern.

Eine tuechtige und ganz zuverlaessige Person, welcher die Fuehrung einer guten buergerlichen Kueche unbedingt anvertraut werden kann und die vorkommenden Hausgeschaeft willig und puenktlich verrichtet, findet Stellung in einer guten Familie. Ohne Zeugnisse oder gute Empfehlungen eine jede Anmeldung unnuetz. Offerten zur Weiterbefoerderung oder persoenliche Meldung bei der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [515

Eine Tochter aus gutem Hause wuenscht E in einer Pfarr- oder wackern buergerlichen Familie Aufnahme, wo sie sich willig allen vorkommenden Hausgeschaeften unterziehen wuerde, um sich in denselben praktisch auszubilden. Am liebsten da, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Anmeldungen an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [516

Fuer eine intelligente, kraeftige und anstaendliche Tochter von nachweisbar zuverlaessigem Charakter ist in einem Kolonialwaerengeschaeft Stelle offen. Selbstgeschriebene Offerten, mit Photographie und Zeugnissen oder Empfehlungen aechtbarer Personen begleitet, befoerdert die Expedition dieses Blattes. [519

Gesucht.

523] Eine aeltere, wohlthunende Person, die einem Hauswesen selbstaendige vorzustehen weiss und der auch die Beaufsichtigung zweier Knaben nebst der Schulzeit, sowie die Anleitung einer Magd ruhig ueberlassen werden koennte, findet Stellung in gutem Hause. Hauptbedingung: zuverlaessiger, fester Charakter, Verschwiegenheit, genuethliches, veraendliches Wesen und menschenfreundlicher, heiterer Sinn. Kenntniss in allen haeuslichen Obliegenheiten ist erforderlich. Guenstige Lohnverhaeltnisse bei entsprechenden Leistungen. Empfehlungen oder gute Zeugnisse verlangt. Offerten befoerdert die Expedition dieses Blattes.

526] Eine erfahrene, honnete Wittwe, der selbstaendigen Leitung eines guten Hauswesens kundig, sucht entsprechende Stellung als Haushaelterin oder Stellvertreterin der Hausfrau in laenger andauerndem Krankheitsfalle. Sie ist voellstaendig befahigt, allfaellige Dienstboten zu beaufsichtigen, und gewillt, in der Besorgung eines Haushaltes thatkraeftig mitzuwirken.

533] In guter Familie der franzoesischen Schweiz (Neuchatel) werden einige junge Toechter zur Erlernung der franzoesischen Sprache aufgenommen. Selbe koennten eine ausgezeichnete Toechterschule besuchen und wuerden in schoenem Hause mit grossem Garten auch in gesundheitlicher Beziehung alles Wuenschaerliche finden. Preis per Monat Fr. 50. — Waesche zu eigenen Lasten. Beste Referenzen angesehenen Schweizerfamilien, welche bereits Toechter hier untergebracht haben.

520] In einer grosseren Marktortschaft des Kantons Bern, an der Centralbahn, sucht ein gewandter Zuckerbaecker und Confiseur einen braven, gesunden und starken Juengling in die Lehre zu nehmen.

Als Gouvernante oder Haushaelterin wuenscht eine Tochter von solidem Charakter, angenehmem Umgang, fleissig und in allen Beziehungen empfehlenswerth, auf naechsten Oktober in einem Hotel oder guten Privathaus einzutreten. [525 Naehere Adresse ertheilt die Expedition.

Gaertner-Stellegesuch.

530] Ein verheiratheter, selbstaendiger Gaertner, der die Blumen-, Gemuese- und Baumgaertnerei gruendlich versteht, sucht auf ein Herrschaftsgut per Spaetherbst eine Stelle. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. (O 172 Sch.) Offerten unter Chiffre O. 172 Sch. an Orell Fuessli & Cie., Schaffhausen.

Zu verkaufen:

Aus Gesundheitsruecksichten, die eine Wohnortsveraenderung noethig machen, ist ein sehr gut frequentirtes Mode-Geschaeft zu verkaufen. Waarenvorrath nicht gross; Frauenzimmer mit ein paar tausend Franken Vermoegen finden dabei lohnende Existenz. [501 Auskunft bei der Exped. d. Blattes.

Familien-Pensionat von Fr. Steiner, Villa Mon Reve, Lausanne. [524 Sorgfaeltige Erziehung. — Familienleben. Gesunde Lage. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Familien-Pension in Lugano.

469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kraeftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schoene, gesunde Lage.

Referenzen: Madame Schnorr, Stadelhoferquartier 2, Zurich; Madame L. Isler-Vock, Wildegg; Herr Urs v. Arx, Fuersprech, Solothurn; Herr G. Vegezzi, Fuersprech, Lugano. Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst Wittve Adele Flury-Rainoni in Lugano.

532] Zur puenktlichen und gewissenhaften Kontrollirung von Aktien, Obligationen, Pfandbriefen etc. empfiehlt sich bestens Emil Ernst Schaffiz, Handels-Auskunfts-Bureau, (O 174 Sch.) Schaffhausen.

531] Eine gute, alte Violine ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilen Orell Fuessli & Cie., Annoncen-Bureau, im Elsasser, Zurich. (OF8864)

Fuer unsere Hausfrauen! Monogramm-Stempel zum Waeschezeichnen in drei Grosse, mit allem Zubehoer. Fr. 2. 50 und Fr. 3. — per Stueck. Es empfiehlt sich bestens J. J. Zimmerli, Aarburg, Aargau.

Avis. 506] Auf kommende Saison wieder bestens assortirt, erlauben wir uns, folgende Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen: auf Stramin, Tuch und Leinwand, Boden-Teppeiche, Pantoffeln, Kissens, Lambrequins, Tischdecken, Servietten, verschiedenen Kinderarbeiten auf Carton etc. Strumpf-, Kastor- und Terneanwolle in prima Qualitaet. Zeichnungen auf alle Stoffe werden prompt und schnell besorgt, sowie Auswahlsendungen gerne verabreicht. C. & A. Alder, Neugasse Nr. 20, St. Gallen.

Süsse Tiroler-Trauben, bester Qualitaet, 504] in Koerben zu 5 Kilo franko St. Gallen zu Fr. 4. 20 auf Bestellung oder ab Lager liefert Frau Langenegger zum Papagei, St. Gallen.

Total aechte Wachholder-Latwerge, eigenes Fabrikat, per Kilo a Fr. 2. 50, in 1/2-, 1- und 2-Kilo-Buechsen, Buechsen extra, gegen Nachnahme, in grosseren Quantitaeten mit Rabatt, liefert Jakob Schneider, junior, 491] in Altstaeten. Leere, saubere Buechsen werden zum angesetzten Preise franco zurueckgenommen.

Billigen, gruenen Mocca-Kaffee 499] von ausgezeichnetem, wohl-schmeckendem Aroma verkauft en detail per Pfund a Fr. 1. 20 G. Winterhalter, Nr. 6 Multergasse Nr. 6, in St. Gallen. En gros et en detail. — Wiederverkueufer erhalten entsprechenden Rabatt.

# KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in Waldstatt, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage, Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugsplätze. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326] Besitzer: **J. U. Schiess.**

## Herbst-Saison.

### Nouveautés in Stoffen und Confections

518] sind eingetroffen und empfehle ich mein reich assortirtes Lager zu gefälliger Besichtigung.

Reellste Bedienung, vereint mit den denkbar billigsten Preisen.

**L. Schweitzer**

(J. C. KRADOLFER's Nachfolger)  
am Markt in **St. Gallen.**

Stoffe und Confections von vorigem Jahre habe bedeutend im Preise reduziert.

## Pensionat und Töchterschule

von Frä. **Hammer** in **Zürich-Neumünster.**  
521] **Beginn des neuen Semesters am 24. Oktober.** — Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, Musik, Malen, Handarbeit. Französische und englische Conversation durch Ausländerinnen im Hause. (H 3631 Z)

Den verehrlichen Müttern die ergebene Anzeige, dass ich in meinem **Filialgeschäfte, Speisergasse Nr. 40** in **St. Gallen**, neuesten den Artikel [529]

## Kinderkleidchen und Mäntelchen

für **Herbst und Winter** in ganz- und halbwoollenen Stoffen für Mädchen von 1 bis 12 Jahren eingeführt habe. Diese Kleidchen zeichnen sich ganz besonders durch vorzüglichen Schnitt und Eleganz aus. Da ich sie in grosser Masse eingekauft, bin ich im Falle, sie zu billigsten Ansätzen zu veräussern. Preis der **Mäntelchen** Fr. 4.30 bis Fr. 15, der **Kleidchen** Fr. 7 bis Fr. 28.

**J. Kuhn-Kelly, Filiale St. Gallen.**

Auswärtige Bestellerinnen belieben das vordere Maass von Halsausschnitt bis unten am Saum des Kleidchens in Centimeter anzugeben. Die Maasse variiren von 48—90 Centimeter. Je nach Umständen werden auch Ansichtssendungen gemacht.

Der

## Universal-Kochtopf

von **G. Fietz & Sohn** in **Wattwil**

ist das **beste und billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durehaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

**Zeugniss.** Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit. Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen. [486]

502]

**Carl Grüning, Marktgasse, Bern,**

Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,

empfeilt bestens

Thee, Chocoladen, engl. Bisquits, Cognac, Rhum und Kirsch.

## Wichtig für Haarleidende!!

ist die neue Erfindung des **Kräuterbalsams Esprit des cheveux** von **Hutter & Cie.** in **Berlin** wegen seiner augenscheinlichen Erfolge. [510]

**Dépôt** bei **J. U. Locher, Marktgasse, St. Gallen**, in Flacons à Fr. 4. —

Da der Kräuterbalsam „Esprit des cheveux“ meinem Haar sehr vorteilhaft ist und sich bewährt hat, so ersuche ich Sie heute, mir noch zwei Flaschen unter Nachnahme zu senden.

Klarholz bei Rheda.

**L. Prinzessin zu Teklenburg-Rheda.**

## Empfehlung.

450] Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Herrschaften bestens zum

### Anfertigen feiner und eleganter Möbel

in Pariser und deutschem Style (Renaissance). — Feine, geschmackvolle und preiswürdige Arbeit wird zugesichert.

**Ph. J. Hössli, Möbelschreiner,**  
unterer Harfenberg 3, in **St. Gallen.**

## Kleiderstoffe,

490]

**Paul Louis Jahn** in **Greiz** i. V.

## Frauenkrankheiten

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), **sowie deren Folgen**, Schwächezustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brieflich **Spezialarzt Bergfeld** in **Netstal, Glarus.** [416]

## Trauerhüte,

in reicher Auswahl, sind stets vorräthig im Modengeschäft von

**L. Künzler-Graf, Neugasse 18.**

Nach Auswärts sende gerne Auswahl-sendungen. [462]

## Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen [372]

**Frau Gallusser-Altenburger,**  
Lindenstrasse 23, in **St. Gallen.**

Allen

## Magen- und Nervenkranken,

wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Wärmste den **Spezialarzt Bergfeld** in **Netstal** bei **Glarus.** Wo Andere nicht helfen konnten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: **Dr. Schoch** in **Hottlingen-Zürich; Maffi,** Verwalter der Korr.-Anst. **St. Leonhard-St. Gallen** u. s. w. [415]

## Prof. Esmarch's Tourniquet-Hosenträger,

dafür bestimmt, um bei Unglücksfällen rasch den notwendigen **Verband** anzulegen und starkem **Blutverluste** vorzubeugen und daher für jeden Mann sehr empfehlenswerth, für Viele sogar unentbehrlich, empfiehlt zu 3 Fr. das Paar, mit genauer Gebrauchsanweisung v. Prof. Esmarch selber, die [456]

**Hecht-Apotheke** von **C. Friederich Hausmann** in **St. Gallen.**

## Stahlbad Knutwil,

**Kanton Luzern.** [492]

Von Mitte August an Pension mit Zimmer Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50.

**Wittwe Troller-Brunner.**

## Gestickte Vorhangstoffe,

## Bandes & Entredeux

liefert billigst [418]

**Eduard Lutz** in **St. Gallen.**  
Muster sende franco zur Einsicht.

## Vakanzen-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgelegte Ziffer beizufügen und 50 Cts. in Reichsmark beizulegen. — Einrückungen in der „Vakanzen-Liste“ kosten per Zeile 20 Cts. — Bezügliche Aufträge sind an die Expedition zum „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen zu adressiren.

### Es suchen Stellung:

- 407. Eine brave, fleißige Tochter, die das Nähen, Stricken und Glätten ordentlich versteht, sucht eine Stelle zur Aushilfe in den Hausgeschäften, am liebsten im St. Luzern oder Zürich. Es wird weniger auf großen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Eintritt kann sofort geschehen.
- 408. Ein 16-jähriges, konfirmirtes Mädchen, fleißig und wohlgezogen, zu achtbaren Leuten, wo es Gelegenheit hätte, französisch zu lernen, gegen Mithilfe in den Hausarbeiten.
- 409. Ein gebildetes Frauenzimmer als Gesellschaftlerin oder Reisebegleiterin. Vorgezogen würde eine Stelle im Auslande.

### Stellungen offen für:

- 276.\* Nach dem Kanton Thurgau ein ordentliches, zuverlässiges Kindsmädchen, welches



Das schönste Geschenk,

das eine Gattin ihrem Gatten machen kann, ist ein [517]

**Schlafrock,**  
billig gekauft im Magazin von **Sternberger-Engler,** St. Gallen, Spitalg. 3.

Ersuche alle **Briefmarken-Sammlerinnen** und **-Sammler** der Schweiz um ihre Adresse.

**J. H. Maurer,** Briefmarkenhandlung, 507] in **Winterthur.**

das Nähen, Stricken und Bügeln versteht und die Kinder richtig und mit Liebe zu behandeln weiß.

277. Nach St. Gallen ein treues, zuverlässiges Mädchen, das im Kochen geübt ist und auch die andern Hausgeschäfte kennt. Gute Zeugnisse erforderlich.

278. Nach Schaffhausen in eine kleine Familie ein treues, fleißiges, intelligentes Mädchen, das Ordnungssinn, Liebe zu Kindern und Lust zur Erlernung häuslicher Hausgeschäfte hat. Gleichzeitig wäre demselben Gelegenheit geboten, sich in der französischen Sprache zu üben. Familiäre Behandlung.

279. Auf 23. September in ein Privathaus im Toggenburg ein hartes, williges und ordentliches Mädchen, welches in allen Hausgeschäften recht tüchtig ist.